



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 13/03

2 AR 15/03

vom

5. Februar 2003

in der Strafsache

gegen

wegen unerlaubten Erwerbs von Betäubungsmitteln u.a.

Az.: 3 Ds 1012/02 Amtsgericht Jülich

Az.: 148 Js 53884/02 Staatsanwaltschaft Mühlhausen

Az.: 15 Js 301/02 Staatsanwaltschaft Aachen

Az.: 34 AR 67/02 Amtsgericht Nordhausen

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts am 5. Februar 2003 beschlossen:

Der Antrag, das Verfahren des Amtsgerichts - Strafrichter - Jülich (3 Ds 1012/02) zu dem Verfahren des Amtsgerichts - Jugendschöffengerichts - Nordhausen (34 AR 67/02; 148 Js 53884/02 Staatsanwaltschaft Mühlhausen) zu verbinden, wird zurückgewiesen.

Gründe:

Die beantragte Verbindung kann schon deshalb nicht vorgenommen werden, weil im Verfahren des Amtsgerichts - Jugendschöffengerichts - Nordhausen das Hauptverfahren noch nicht eröffnet ist (vgl. BGH, Beschl. v. 5. August 1992 - 2 ARs 318/92 m.w.N.).

Rissing-van Saan

Ri'inBGH Otten ist
urlaubsbedingt an der
Unterschrift gehindert
Rissing-van Saan

Rothfuß

Fischer

Roggenbuck